

22. Sitzung der Stadtvertretung am 31.01.2022

TOP 02

Bürgerfragestunde

- F 1** Einreicher: Herr Rainer Schiffel
 - Klimaneutraler Zoo in der Stadt Schwerin
- F 2** Einreicher: Frau Jana Wolff
 - Klimabürgerrat
- F 3** Einreicher: Frau Jana Wolff
 - Klimabilanz
- F 4** Einreicher: Frau Ute Greve
 - Wassertankstelle Güstrower Straße
- F 5** Einreicher: Herr Christian Feldmann
 - Reduzierung von Lichtverschmutzung in Schwerin

Bürgerfragestunde F 1

Einreicher: Herr Rainer Schiffel

Betreff: Klimaneutraler Zoo in der Stadt Schwerin

Anfrage:

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident Ehlers,

der Schweriner Zoo engagiert sich dankenswerterweise für den Artenschutz.

Das ist wichtig, weil der fortschreitende Klimawandel auf Grund der Erderwärmung laut Medienberichten mit einem massiven Artensterben verbunden ist.

Im Sinne eines glaubwürdigen Artenschutzes des Schweriner Zoos ist erforderlich, dass der Zoo möglichst zeitnah klimaneutral wirtschaftet und unvermeidbare Emissionen kompensiert.

Ich möchte deshalb als Bürger und Besucher des Zoos gerne wissen, wie hoch die CO₂ Emissionen des Schweriner Zoos in den Jahren 2020 und 2021 jeweils waren und wie und bis wann ein klimaneutrales Handeln des Schweriner Zoos spätestens erreicht werden soll.

Wie sieht es damit aus?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Rainer Schiffel

Bürgerfragestunde F 2

Einreicher: Frau Jana Wolff

Betreff: Klimabürgerrat

Anfrage:

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident Ehlers, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Badenschier,

Welche Überlegungen und Aktivitäten gibt es, für die Landeshauptstadt Schwerin einen Klimabürgerrat zu bilden und welche Kompetenzen soll dieser erhalten? Was ist dazu - auch in Umsetzung des Klimanotstandsbeschlusses der Stadtvertretung aus dem Januar 2020- vorgesehen?

HINTERGRUND:

Vor dem Hintergrund der weiter unvermindert voranschreitenden Klimaerwärmung mit gravierenden Folgen für die Menschen, auch in Schwerin, ist erforderlich, zeitnah und zielgerichtet weitere Klimaschutzmaßnahmen in Schwerin zu realisieren. Diese sollten sozial gerecht gestaltet und demokratisch mit den Menschen debattiert werden können.

Neben der Landeshauptstadt Schwerin mit einer Vorbildrolle kommt es darauf an, Bürger:innen und Unternehmen für Maßnahmen und Aktivitäten des Klimaschutzes zu motivieren und zu aktivieren. Auch geht es darum, mit den Menschen unterschiedlichster Herkunft zu diesem Thema ins Gespräch zu kommen und Lösungen und auch Vorteile von Klimaschutzmaßnahmen durch eine sozial-ökologische Transformation zu benennen.

Verschiedene Kommunen in Deutschland haben deshalb inzwischen Klimabeiräte aus berufenen Bürgerinnen und Bürgern und externen Experten gebildet. Außerdem wurden Bürgerräte mit ausgelosten Bürgerinnen und Bürgern eingerichtet.

Diese begleiten beratend die Aktivitäten der Kommunen zum Klimaschutz und unterbreiten den Stadtvertretungen Vorschläge und Ideen zum Themenfeld des kommunalen Klimaschutzes.

SIEHE ZUM BEISPIEL ZU AKTIVITÄTEN BESTEHENDER KLIMABEIRÄTE:

Klimabürgerrat der Stadt Konstanz:

www.konstanz.de/stadt+gestalten/buergerengagement/klima-budget

Klimabeirat der Stadt Münster:

<https://www.klimabeirat-muenster.de/>

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jana Wolff

Bürgerfragestunde F 3

Einreicher: Frau Jana Wolff

Betreff: Klimabilanz

Anfrage:

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident Ehlers, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Badenschier,

am 27.01.2020 wurde hier in Schwerin der Klimanotstand ausgerufen. Laut Beschluss zur Drucksachenummer 00067/2019 wurde in Punkt 6 a, b der Oberbürgermeister aufgefordert: Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

- a. in den Beschlussvorlagen der Verwaltung die jeweiligen Auswirkungen der Antragsgegenstände auf die Klimabilanz der Landeshauptstadt darzustellen.
- b. bei allen seinen Entscheidungen die Auswirkungen auf das Klima zu berücksichtigen und Lösungen zu bevorzugen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken. Dies gilt insbesondere bei allen Bebauungsplänen.

Die Frage aktuell lautet: Wo findet man bei den Beschlussvorlagen die Darstellung der Auswirkungen der Antragsgegenstände auf die Klimabilanz der Stadt? Wo wird bei den Bebauungsplänen sichtbar, dass bei deren Entscheidungen Lösungen bevorzugt werden, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jana Wolff

Bürgerfragestunde F 4

Einreicher: Frau Ute Greve

Betreff: Wassertankstelle Güstrower Straße

Anfrage:

1. Warum plant die Stadt weiter für das Projekt "Wassersportzentrum" Güstrower Straße eine Wassertankstelle? Ist das noch zeitgemäß?

Hintergrund:

1. Die Stadt strebt die Klimaneutralität bis 2035 an. Aus diesem Grund scheint mir der Bau einer herkömmlichen Wassertankstelle kontraproduktiv. Auch und besonders bei Sportbooten sollte der Anreiz für andere Kraftstoffe (Strom, Hybrid) geschaffen werden. Das würde der Bau einer Wassertankstelle verhindern.
2. Aus meiner Sicht würde der Bau einer Tankstelle an dieser Stelle (welcher Kraftstoff auch immer dort zu kaufen ist) unverhältnismäßig viele Boote zusätzlich in den Kanal und Ziegelaußensee ziehen. Das kann nicht das Ziel eines Wassersportzentrums sein, bei dem auch an eine Badestelle und eine Stelle zum Einsetzen von Paddel- und Ruderbooten gedacht wird.

gez. Ute Greve

Bürgerfragestunde F 5

Einreicherinnen: Herr Christian Feldmann

Betreff: Reduzierung von Lichtverschmutzung in Schwerin

Anfrage:

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident Ehlers,

ich bitte um Auskunft, welche Ziele die Landeshauptstadt Schwerin derzeit verfolgt, um die Lichtverschmutzung in Schwerin im Sinne des Klimaschutzes / Energiesparens zu reduzieren und welche Maßnahmen der Stadt zur Zielerreichung realisiert werden?

Bemerkungen zur Bürgerfrage:

Die Senkung des Stromverbrauchs in Deutschland ist eine dringende Notwendigkeit um die weitere Erderwärmung im Rahmen des Möglichen zu begrenzen. Der produzierte Strom sollte vorrangig für Maßnahmen des Klimaschutzes eingesetzt werden, zum Beispiel für den Betrieb von Wärmepumpen oder für die Realisierung von e Mobilität in ländlichen Regionen als ein Baustein der zu realisierenden Verkehrswende.

Ein konkreter Schritt zur Senkung des Stromverbrauchs ist es, die Lichtverschmutzung in Schwerin zu vermindern. Viele kleinere Verbraucher von Strom - auch in Schwerin - führen am Ende zu einem vermeidbaren Großverbrauch von Strom. Festzustellen ist, dass die Situation in Schwerin nachts weiterhin durch Lichtverschmutzung gekennzeichnet ist.

Zu nennen sind in diesem Zusammenhang u.a. die nächtliche Beleuchtung von Gebäuden, der Betrieb von elektrisch betriebenen / beleuchteten Werbeanlagen während der gesamten Nachtzeit, wenn die Adressaten der Werbung überwiegend schlafen und der ununterbrochene Betrieb von Straßen- und Wegebeleuchtung im Dauerbetrieb, auch in Zeiten ohne oder nur minimalem Verkehrsaufkommen.

Lichtverschmutzung erzeugt nicht nur vermeidbaren und klimaschädlichen Stromverbrauch und kostet Geld sondern hat verschiedene weitere, negative Effekte auf die Umwelt, die Tierwelt und auch auf den Menschen. Zu den Folgen der Lichtverschmutzung siehe ergänzend: <https://www.paten-der-nacht.de/folgen-lichtverschmutzung/>

Denkbare Maßnahmen zur Reduzierung der Lichtverschmutzung in Schwerin sind die zumindest temporäre Abschaltung von Werbeanlagen auf städtischen Grund in der Zeit zwischen 22.00 Uhr - 6.00 Uhr, die Information von Privatleuten und Gewerbetreibenden für das Thema " Lichtverschmutzung " durch Aktivitäten und Vorbildfunktion der Stadt, die Reduzierung des Stromverbrauchs der städtischen Straßenbeleuchtung mit Hilfe von Steuerungssystemen / Sensoren, um dem jeweiligen Verkehrsaufkommens Rechnung zu tragen oder die nächtliche Abschaltung von nicht genutzte Fußgängerampeln, wie zum Beispiel in der Robert Belz Straße, um so jeweils Strom zu sparen.

Wünschenswert ist zu erfahren, welche Maßnahmen des Energiesparens / Klimaschutzes schon realisiert werden bzw. bis wann realisiert werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Feldmann